

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Ein Selbstmord mit 150 Toten - und die Moral der Börse

Es sind erschütternde Nachrichten, die uns seit Dienstag aus den französischen Alpen erreichen. Ein Germanwings-Maschine stürzt auf dem Weg von Barcelona nach Düsseldorf ab und zerschellt an einem Berg. An Bord sind 150 Menschen, keiner von ihnen überlebt das Unglück. Was genau zwischen dem Start der Maschine um 10.01 Uhr und dem Absturz eine knappe Stunde später passiert, wird in den folgenden Tagen allmählich klarer. Demnach verlässt der Pilot nach Erreichen der Reiseflughöhe von 10.000 Metern das Cockpit, um auf die Toilette zu gehen. Der Copilot, 27 Jahre alt, ist nun allein im Cockpit. Er löst den Sinkflug aus und das Flugzeug sinkt auf etwa 2.000 Meter.

Inzwischen ist der Pilot zurückgekehrt und versucht, ins Cockpit zu gelangen. Das gelingt ihm aber nicht, denn die automatisch verriegelte Tür lässt sich von außen nicht öffnen. Seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 ist dies eine gängige Sicherheitsvorkehrung. Allerdings gibt es für jede Tür einen Code, den die Piloten kennen und mit dem sie die Tür auch von außen öffnen können. Doch der Pilot scheitert, was darauf hindeutet, dass der Co-Pilot die Tür von innen verriegelt hat. Der Co-Pilot indes setzt keinen Notruf ab und reagiert auch nicht auf Ansprache des Towers wenige Minuten bevor die Maschine zerschellt.

Der Stimmenrekorder des Flugzeugschreibers zeichnet auf, dass Pilot und Crew von außen gegen die Cockpittür hämmern. Der Stimmenrekorder zeichnet die Atemgeräusche des Co-Piloten auf – bis zum Aufprall. Der Co-Pilot lebt also noch und bringt die Maschine offenbar absichtlich zum Absturz. Ein Selbstmord mit 150 Toten, so die tragische Bilanz dieses Absturzes.

Doch wie mit solchen Unglücken umgehen? Die Antwort auf diese Frage muss vielstimmig ausfallen und ist für Angehörige und Freunde der Opfer eine andere als für Politik und Wirtschaft. Auch die Börse reagiert, allerdings tut sie dies in scheinbar emotionslosen Zahlen. Die Aktie der Lufthansa hat seit Dienstag rund 10% an Wert verloren, wohingegen Airbus die Tagesverluste vom Dienstag im Wochenverlauf wieder aufholen konnte.

Diese nackten Zahlen werden den Märkten in solchen Situationen oft vorgehalten – als Zynismus und Kaltherzigkeit. Doch darum geht es letzten Endes nicht. Menschliches Leid lässt sich nicht beziffern, nicht quantifizieren.

(Foto: [InsectWorld](#) / [Shutterstock.com](#))

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
2015: Jahr der Zertifikate?	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel	08

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	11.868	19,61%	11.800
Europa Eurostoxx 50	3.684	15,33%	3.720
USA DJIA 30	17.709	-1,89%	19.000
China HSCEI	11.898	2,94%	12.600
Indien DBIX	384,59	14,54%	412
Japan Nikkei 225	19.342	8,42%	19.750
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,01%	0,05%
10-jährige	0,21%	3,18%	-0,10%
USA Leitzins	0,25%	0,06%	0,50%
10-jährige	1,95%	2,94%	2,30%
China Leitzins	6,00%	1,43%	5,20%
10-jährige	3,59%	1,36%	3,40%
Indien Leitzins	7,75%	1,85%	7,00%
10-jährige	7,78%	3,13%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	56,18	-5,61%	65,00
Gold/Unze	1.199,60	2,08%	1.260
Währungen			
USA EUR/USD	1,0891	10,76%	1,0800
Schweiz EUR/CHF	1,0479	13,09%	1,1000
China EUR/Yuan	6,7629	11,02%	6,7000
Indien EUR/INR	68,100	12,50%	69,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▲	11.700	12.400
▲	3.525	3.900
➤	17.630	18.281
▲	11.000	12.300
➤	375,00	425,00
▲	18.550	20.000
➤		
▲	152,00	158,50
➤		
	126,25	131
▲		
➤		
▲		
➤		
▼	51,50	58,00
➤	1.131	1.200
➤	1,0300	1,1450
➤	1,0400	1,1000
➤	6,4000	6,9900
➤	63,000	69,000

Daten vom 26.03.2015

Technischer Ausblick – Thomas May

S&P 500 – Ist die Hürde doch zu hoch?



Thomas May



Nach einer erfolgreichen Bodenbildung im Bereich von 1.975 Punkten stieg der S&P 500 Index seit Mitte Januar in Richtung des damaligen Allzeithochs bei 2.093 Punkten und überwand die Marke Anfang Februar. Nachdem die Rekordmarke nach diesem Ausbruch bis auf 2.119 Punkte geschraubt werden konnte, setzte eine scharfe Korrektur ein, die erst an der mittelfristigen Aufwärtstrendlinie bei 2.040 Punkten gestoppt wurde.

In den vergangenen Tagen zog der Index zwar

wieder an das Rekordhoch an. Ein nachhaltiger Ausbruch gelang der Käuferseite jedoch noch nicht. Setzt der Index jetzt wieder unter 2.075 Punkte zurück, dürfte eine Korrektur bis 2.040 und darunter bereits bis 2.019 Punkte führen.

Von dort könnte sich der übergeordnete Aufwärtstrend jedoch fortsetzen. Abgaben unter diese Marke würden dagegen ein Verkaufssignal mit einem ersten Ziel bei 1.972 Punkten auslösen. Sollte den Bullen dagegen der direkte Anstieg über 2.119 Punkte gelingen, wäre mit einer Rally bis 2.150 Punkte zu rechnen.

Disclaimer:

Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der BörseGo AG ist nicht zulässig.

2015: Wird es das Jahr der Zertifikate?

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) hat zum Ende des ersten Quartals dieses Jahres neue Zahlen veröffentlicht, die Einblicke geben in den Zertifikatemarkt. Dabei erfreut in erster Linie, dass der Zertifikatemarkt gut aus den Startlöchern kam: Bereits im Januar stieg das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts auf 79,5 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Dezember 2014 legte der Markt damit um 1% zu, was auf den ersten Blick nicht nach viel klingen mag, aber einer Steigerung von 692,9 Millionen Euro entspricht. Klarer Favorit bei den Anlegern sind Anlageprodukte. Sie vereinen ein Marktvolumen von 97,3% auf sich, während die risikoreicheren Hebelprodukte lediglich 2,7% des Marktvolumens ausmachten.

Laut dem Deutschen Derivate Verband startete der Zertifikatemarkt gut ins Jahr

Innerhalb der Anlageprodukte sind Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz immer noch am beliebtesten. Hierzu zählt

der DDV strukturierte Anleihen (43%) und Kapitalschutz-Zertifikate (14,7%). Zusammen liegt ihr Marktanteil bei 57,7%, die restlichen 42,3% entfallen damit auf Anlageprodukte ohne Kapitalschutz.

Allerdings lohnt sich bei diesen Produkten, wie bei allen anderen Finanzprodukten auch, der Blick in die Produktbroschüre. Denn nicht überall, wo Kapitalschutz drauf steht, ist auch Kapitalschutz drin. Bei Kapitalschutz-Zertifikaten geht der Anleger in der Regel, wie bei jeder anderen Schuldverschreibung auch, ein Emittentenrisiko ein. Im für den Anleger schlechtesten Fall kann es also dazu kommen, dass dem Emittenten das Geld ausgeht und der Anleger einen Totalverlust erleidet.

Im Gegenzug locken bei strukturierten Anleihen wenigstens Zinsen. Denn strukturierte Anleihen sind verzinsliche Wertpapiere mit besonderem Auszahlungsprofil. Das ist vor allem im derzeitigen Umfeld von Niedrigstzinsen ein Anreiz, den sich

viele Anleger nicht entgehen lassen wollen. Hier gilt die Faustregel: Je höher der versprochene Zinssatz, desto höher das Risiko. Schließlich bietet niemand freiwillig hohe Zinsen an. Daher informieren Sie sich im Vorfeld gut über die Auszahlungsbedingungen. In der Regel hängt der Zahlungsbetrag bei strukturierten Anleihen von Sonderbedingungen ab, die erfüllt oder nicht erfüllt werden müssen.

Sicher ist sicher: Den Rabatt bei Discount-Zertifikaten kann Ihnen keiner mehr nehmen

Unter den Produkten ohne Kapitalschutz werden laut DDV vor allem Discount-Zertifikate bei den Anlegern immer beliebter. Sie verzeichneten im Januar die höchsten Gewinne mit einem Plus von 13,5%. Damit steigt ihr Anteil auf 6,6% des Volumens der Anlageprodukte. Die steigende Beliebtheit von Discountern gerade zu dieser Zeit ist wohl kein Zufall. Schließlich bieten Discount-Zertifikate einen vergünstigten Ein-

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de



DZ BANK

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK



Guidants

kurs⁺
www.kursplus.de

2015: Wird es das Jahr der Zertifikate?

stieg in den Basiswert und sind damit ideal für Seitwärtsbewegungen an der Börse. Da 2014 als das Jahr der großen Seitwärtsbewegungen in die Börsengeschichtsbücher einging, ist es nicht weiter verwunderlich, dass vermehrt Anleger zu Beginn dieses Jahres Discounter kauften in Befürchtung, dass sich dieser Trend fortsetzen könnte.

Discount-Zertifikate sind besonders in seitwärts laufenden Märkten profitabel

Bekanntlich kommt es an der Börse ja gerne mal anders, als man so denkt, und so auch dieses Mal. Gerade der DAX stieg auf unvorhergesehene Höhen und dürfte damit viele Discount-Besitzer verstimmt haben. Denn den Abschlag, den Anleger mit einem Discount-Zertifikat auf den Basiswert bekommen, bezahlen sie mit einem Cap, also einer Gewinnbegrenzung, die eine Partizipation bei steigenden Kursen nur bis zu einem bestimmten Kurslevel zulässt. Steigt der Basiswert deutlich über

diesen Cap, wäre eine Direktinvestition in den Basiswert rentabler. Es wird spannend zu sehen, ob die Beliebtheit von Discount-Zertifikaten im nächsten DDV-Bericht abgenommen haben wird.

Die beliebtesten Anlageprodukte aus der Kategorie „Anlageprodukte ohne vollständigen Kapitalschutz“ sind und bleiben mit 10,3% Aktienanleihen. Auch sie legten in der Gunst der Anleger zu und steigerten ihr Marktvolumen um 3,2%. Aktienanleihen locken Anleger mit hohen, oft zweistelligen Jahreszinsen auf den zugrundeliegenden Nennwert. In ihrer Wertentwicklung sind Aktienanleihen aber auch abhängig von der Entwicklung des Basiswertes. Der Zinskupon einer Aktienanleihe liegt oft, und vor allem im derzeitigen Niedrigzinsumfeld, über dem Marktniveau. Das macht sie für Anleger so attraktiv.

Außerdem dienen die hohen Zinsen bei stagnierenden Märkten auch als Risikopuf-

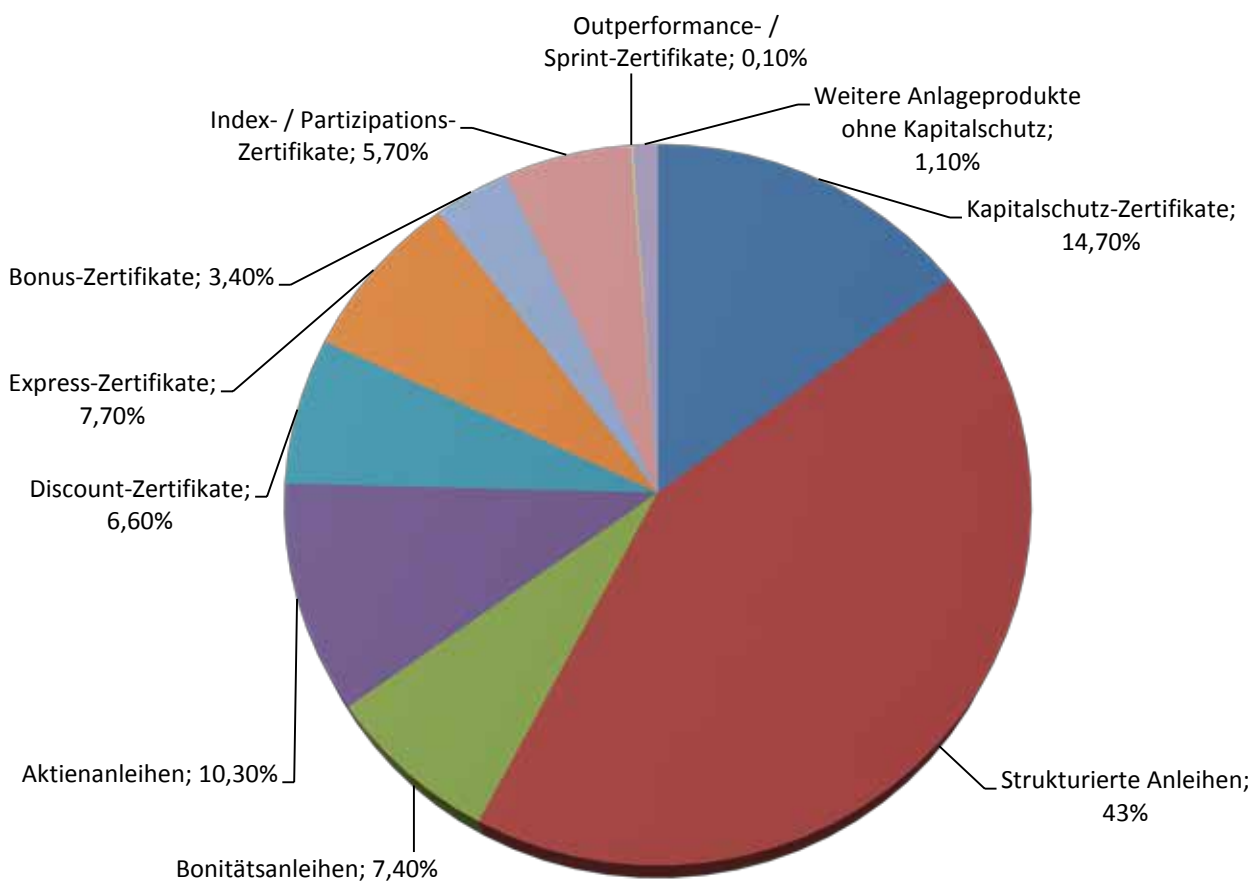
fer. Genau wie bei Discountern dürfte das lahmende Börsenjahr 2014 ein Grund für die steigende Popularität der Aktienanleihen im Januar gewesen sein.

Hebelprodukte legen um 20% zu!

Neben den Anlageprodukten, die 97,3% des Marktvolumens ausmachten, fielen die restlichen 2,7% auf Hebelprodukte. Das scheint zunächst verschwindend gering. Allerdings stieg das Marktvolumen der Hebelprodukte im Januar um 20%, was eindeutig die steigende Popularität dieser risikoreicheren Produkte anzeigt. In Zeiten von Niedrigstzinsen auf festverzinsliche Wertpapiere und teilweise Strafzinsen auf Festgeld ist die gesteigerte Risikobereitschaft der Anleger jedoch auch kein Wunder. Schließen eröffnet ein höheres Risiko auch die Möglichkeit auf eine höhere Rendite.

Zu den Hebelprodukten zählt der DDV

Anlageprodukte nach Produktkategorien



2015: Wird es das Jahr der Zertifikate?

Knock-Out-Produkte, Optionsscheine und Faktorzertifikate. Alle drei Produktkategorien konnten demnach ihr Marktvolumen im Januar erhöhen. Für die Knock-Out-Produkte, die 44,8% der gehandelten Hebelprodukte ausmachen, ging es um ganze 24,7% nach oben. Das Marktvolumen von Optionsscheinen, die 41% aller Hebelprodukte ausmachen, stieg um 20,4%. Faktorzertifikate hinkten im Vergleich etwas hinterher und waren um lediglich 6,6% beliebter. Ihr Volumenanteil liegt damit bei 14,3%. Mit 46,7% haben fast die Hälfte aller Hebelprodukte Aktien als Basiswert. Auf Indizes setzen gut ein Drittel aller Hebelprodukte (36,8%), während knapp jedes zehnte Hebelprodukt (8,9%) einen Rohstoff als Basiswert hat. Weniger bedeutende Basiswerte sind Währungen (7%) und Zinsen (0,6%).

Bei den Anlageprodukten sind Zinsen allerdings der mit Abstand beliebteste Basiswert. Mehr als die Hälfte aller Zertifikate bezieht sich auf Zinsen (52,5%), obwohl sich ihr Volumen um 3% verringerte. Jedes vierte Anlagezertifikat hat Aktien als Basiswert und jedes fünfte Indizes. Bei ersteren Anlagezertifikaten entspricht das ei-

nem Zuwachs von 3,9%, bei zweiteren von 4,6%. Lediglich 1,4% aller Anlagezertifikate haben Rohstoffe als Basiswert und nur 1% bezieht sich auf Fonds. Devisenzertifikate bilden mit nur 0,2% des Marktvolumens das absolute Schlusslicht. Ihr investiertes Volumen reduzierte sich zudem noch um 4,6%.

Hier findet sich ein weiterer extremer Gegensatz zu den Hebelprodukten, denn der Marktanteil von Hebelprodukten mit Währungen als Basiswert wuchs um 49,1%! Devisengeschäfte sind also unter den risikobereiten Anleger und Tradern stark im kommen, während sicherheitsbewusste Anleger der Forex zunehmend den Rücken kehren.

Jeder dritte Anleger schätzt sich selbst als sicherheitsorientiert ein

Sicherheitsbewusstsein ist generell ein wichtiges Thema für Anleger. An einer Onlineumfrage zu diesem Thema, die der DDV zusammen mit mehreren großen Finanzportalen diesen Monat durchführte, beteiligten sich knapp 3.000 Personen, überwiegend gut informierte und selbst-

Anzeige



Wir haben Grund zu feiern:
Sie auch! 25 Jahre Citi
Optionsscheine und Zertifikate

Handeln Sie günstiger mit unseren Trading-Aktionen und nehmen Sie an unserer Umfrage teil:
Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmern Preise im Gesamtwert von 75.000 EUR.

www.citifirst.com/25

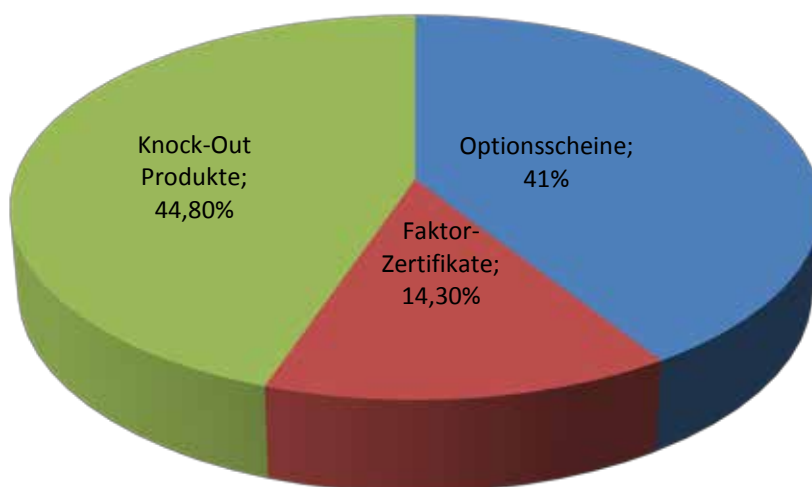


©2014 Citigroup Global Markets Deutschland AG. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

ständig handelnde Anleger. Die Umfrage stellte auf die Risikobereitschaft der Anleger ab und fast jeder Dritte schätzte sich selber als begrenzt risikobereit beziehungsweise als sicherheitsorientiert ein. Zwei Drittel aller Befragten sehen sich hingegen als risikobereit bis hin zu spekulativ – mit 28,7% ist „spekulativ“ sogar die am häufigsten gewählte Antwort.

Auf das Gesamtvolumen bezogen zeit sich allerdings, dass nur die wenigsten Anleger tatsächlich aktiv mit Zertifikaten traden. Laut einer weiteren Studie des DDV beliefen sich die Börsenumsätze von Anlageprodukten im Februar auf 4,6 Milliarden Euro. Verglichen mit dem im Januar berechneten Gesamtvolumen des Marktes von knapp 80 Milliarden Euro entfällt auf den aktiven Börsenumsatz tatsächlich nur ein Bruchteil des Marktvolumens. Allerdings überrascht das wenig, wenn bedacht wird, dass der direkte Aktienhandel in Deutschland noch meilenweit vom Mainstream entfernt ist. Da darf es nicht wundern, wenn der Handel mit Derivaten ein noch sehr viel kleineres Volumen ausmacht. Hier sind vor allem die Emittenten und auch die großen Börsen gefragt, mehr Aufklärungs- und Informationsarbeit zu leisten, um den Zertifikatemarkt auch für die bereite Öffentlichkeit zugänglich und interessant zu gestalten.

Hebelprodukte nach Produktkategorien



Quelle: Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Januar 2015

Anzeige

Wird es das Jahr der Zertifikate?

Denn das Problem liegt definitiv nicht auf der Angebotsseite. Anleger können laut DDV zwischen 550.290 Anlagezertifikaten und 767.589 Hebelprodukten wählen. Es ist die Nachfrage, an der es hapert. Discount-Zertifikate sind hier die rühmliche Ausnahme zur Regel, denn gegen den allgemeinen Markttrend stieg das Handelsvolumen bei den Discountern im Februar um 1% auf 713,5 Millionen Euro. Bei den Hebelprodukten waren Knock-Out-Produkte die umsatzstärkste Kategorie mit einem Börsenumsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Auf Seite der Emittenten sind es drei große Banken, die im vergangenen Monat für mehr als 50% der Börsenumsätze auf dem Zertifikatemarkt standen: Deutsche Bank, Commerzbank und DZ BANK. Laut DDV führt dabei die Deutsche Bank mit einem Kundenordervolumen von 1,1 Milliarden Euro und einem Marktanteil von 24,7% die Rangliste an. Es folgt die Commerzbank mit einem Volumen von 920,3 Millionen Euro und einem Marktanteil von 20,6%. Die DZ Bank kommt mit einem Kundenordervolumen von 413,5 Millionen Euro und einem Marktanteil von 9,3% auf den dritten Platz.

Für ein Drittel der Anleger ist die Bonität des Emittenten das wichtigste Kriterium bei der Zertifikatewahl

Dabei ist Anlegern laut einer aktuellen Umfrage des DDV die Kreditwürdigkeit der Emittenten am wichtigsten. Von den rund 1600 Personen, die an der Umfrage teilnahmen, werteten rund 32% die Bonität des Emittenten als wichtigsten Faktor für ihre Anlage- und Kaufentscheidungen. Für jeden vierten der Befragten was die Handelbarkeit der Produkte am wichtigsten, jeder fünfte sah gute Erfahrungen mit dem Emittenten in der Vergangenheit als wichtigsten Faktor an. Gleich danach, mit 19%, kam die Geld-Brief-Spanne der Produkte und 5% der Befragten nannten das Informations- und Serviceangebot als den entscheidenden Faktor.

Damit ist die Wichtigkeit der Kreditwürdigkeit des Emittenten das alles entscheidende Kriterium. Nach der Lehmanpleite ist das auch verständlich. Seit der Pleite der Bank, die die Finanzkrise so richtig ins Rollen brachte, herrscht eine Vertrauenskrise am Derivatemarkt. Die Emittenten versuchen seitdem verzweifelt, das Vertrauen der Anleger zurückzuholen. Deshalb gibt es inzwischen auch ein großes Angebot an Service und Transparenz auf dem Zertifikatemarkt. Allerdings gaben bei der DDV-Umfrage lediglich 5% der Befragten an, dass ihnen dieses Informations- und Serviceangebot am wichtigsten sei, was aber auch damit erklärt werden kann, dass für viele Anleger dieser Service inzwischen selbstverständlich geworden ist.

Spannend ist ebenfalls, dass der Faktor „Handelbarkeit der Produkte“ so wichtig ist. Das deutet darauf hin, dass immer mehr Anleger Zertifikate nicht nur als langfristige Geldanlage nutzen, sondern auch aktiven Handel betreiben.



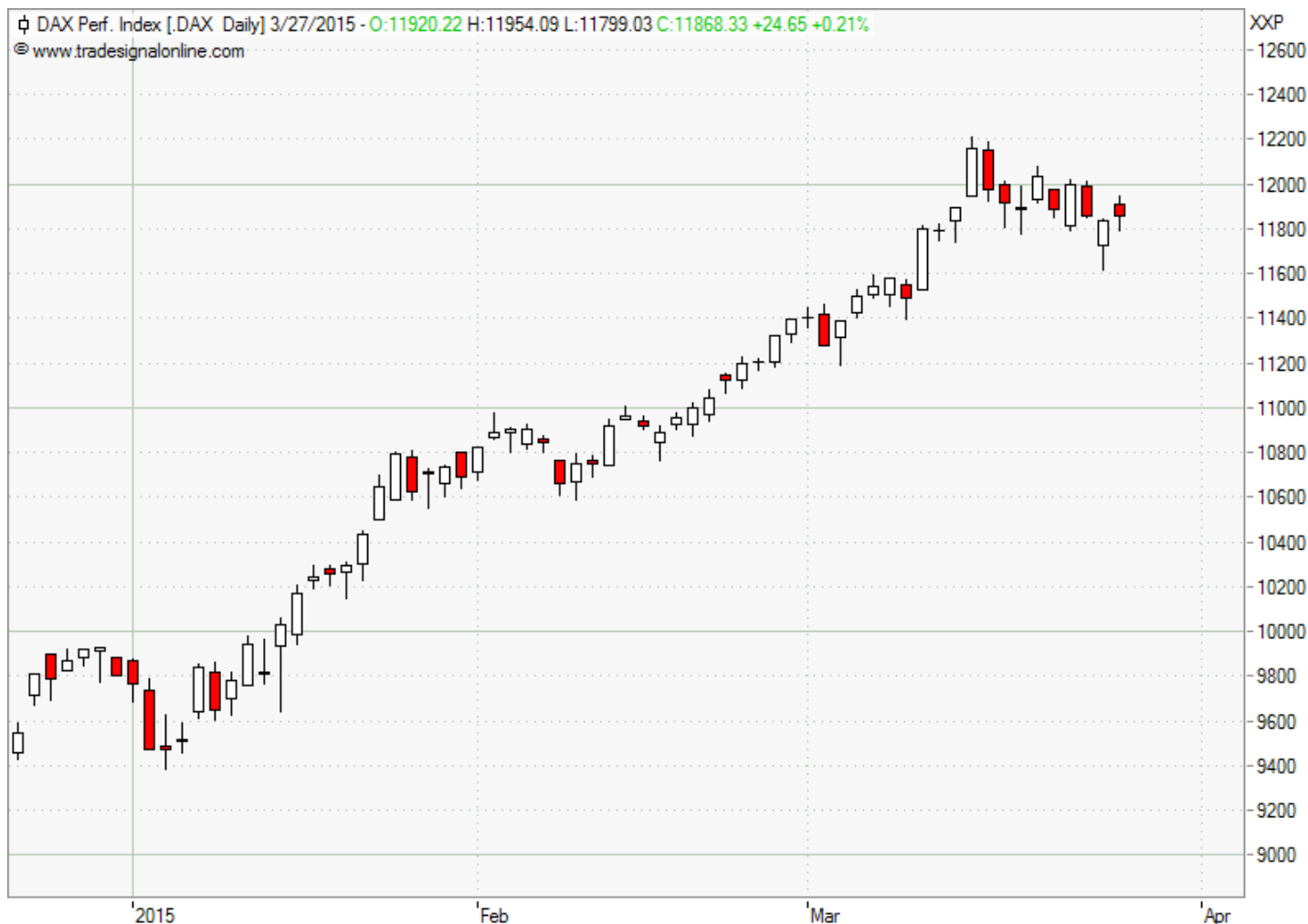
Durchstarten statt abwarten! Turbo-Zertifikate auf Öl.

Die Commerzbank bietet ein breites Spektrum an Turbo-Zertifikaten auf Brent Crude Oil und WTI Light Crude Oil mit attraktiven Hebeln an – auch als währungsgesicherte Quanto-Variante.

[Klicken Sie bitte hier, um zu den aktuellen Commerzbank Turbo-Zertifikaten auf Öl zu gelangen.](#)

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 1. und 2. Discount- und Index-Zertifikat auf den DAX



Der DAX stieg binnen dreier Monate um 30%, ohne eine Korrektur durchzumachen. Die scheint nun gestartet worden zu sein. An der wichtigen Hürde von 12.000 Punkten beißt sich der Index seit zwei Wochen die Zähne aus. Schafft er es letztendlich doch noch?

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro.

Steigt also der Preis des Gewinner-Zertifikats um 50%, zahlen wir 500 Euro aus. Sollte keines der vier Zertifikate eine positive Rendite in der kommenden Woche aufweisen, gibt es leider auch keinen Gewinner. Viel Vergnügen und viel Erfolg!

Discount-Zertifikat auf den DAX

WKN:	DT871Z
Emitent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	11.868 Punkte
Kurs Zertifikat	115,16€
Cap	11.850 Punkte
Laufzeit:	21.5.2015

In der Vorwoche gewann CZ93MJ. Der glückliche Gewinner kann sich über 91,70€ freuen.

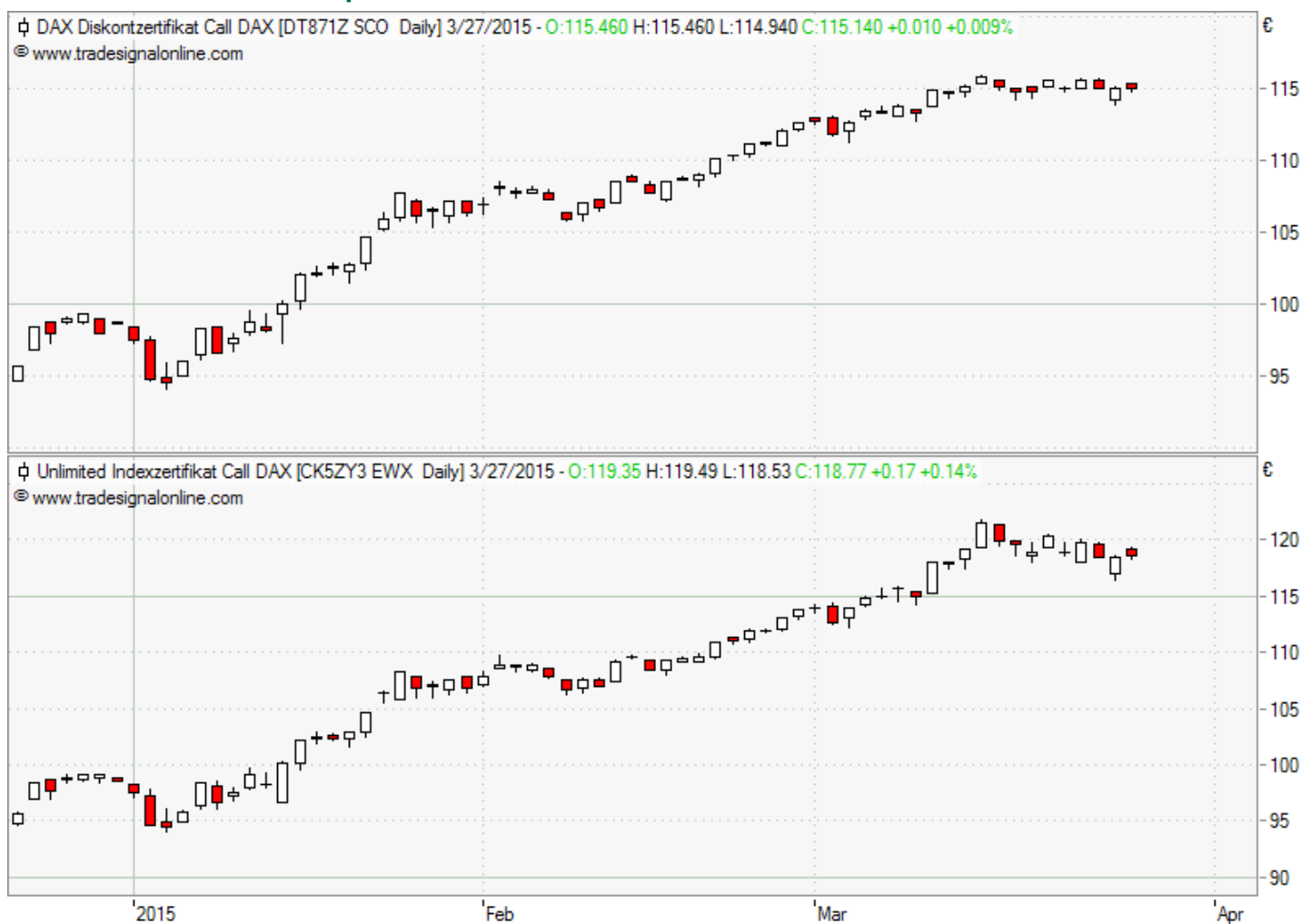
Anzeige

DAX BEI 20.000 PUNKTEN – KANN ER NOCH MEHR STEIGEN?
HIER IST DAMPF IM KESSEL! KOMMT ES ZUM GAP-CLOSE?

BÖRSENEINSTEIGER, CHARTTECHNIKER ODER TRADING-PROFI? Egal, wer Sie sind – Wir haben News für Sie!

KOSTENLOS ANMELDEN!

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 1. und 2. Discount- und Index-Zertifikat auf den DAX



Kaum Unterschiede gibt es zwischen dem Discount-Zertifikat und dem Index-Zertifikat auf dem DAX - denn der Cap des Discount-Zertifikats liegt knapp über dem aktuellen Kurs. Damit verhält sich das Zertifikat aktuell fast wie der Index.

Um passend zum langen Artikel diese Woche einen Einblick zu bieten in die Vielfältigkeit der Zertifikatewelt, sind die vier potentiellen Gewinnscheine diese Woche grundverschieden in ihrer Art, ihrem Anlagehorizont und ihrer Ausrichtung. Dafür ist der Basiswert für alle vier Scheine der gleiche, nämlich der DAX.

Nach der Monsterrally der letzten Wochen kam der deutsche Leitindex in dieser Woche erst nicht so richtig vom Fleck und musste dann zeitweise auch noch ordentlich Verluste einstecken. Dabei ging es beispielsweise am Donnerstag bis an die wichtige Unterstützung bei 11.600 Punkten runter. Noch zehn Tage zuvor, am 16.3., notierte der DAX hingegen auf Allzeithoch bei 12.219 Punkten.

Die große Frage ist nun, ob die Abwärtstendenz dieser Woche nun eine Trendwende einläutet oder aber ob der DAX nur

eine kurze Verschnaufpause einlegt. Charttechnisch wäre das sogar wünschenswert, schließlich ist der Markt nach dem steilen Aufwärtstrend der letzten Wochen extrem aufgeheizt. Hier wird die kommende Handelswoche wohl entscheidend sein.

Scheine 1 und 2 sind eher konservativ

Die vier Scheine diese Woche sind daher auf verschiedene Szenarien ausgerichtet. Schein Nummer eins ist ein Discount-Zertifikat, das sich proportional zum Basiswert entwickelt, also von steigenden Kursen im DAX profitiert. Der Cap liegt bei 11.850 Punkten, sprich die Kursentwicklung wird nur bis höchstens 11.850 Punkte angerechnet.

Geht der DAX also in der nächsten Handelswoche wieder in den übergeordneten Aufwärtstrend über, ist die Gewinnentwicklung dieses Discount-Zertifikats also

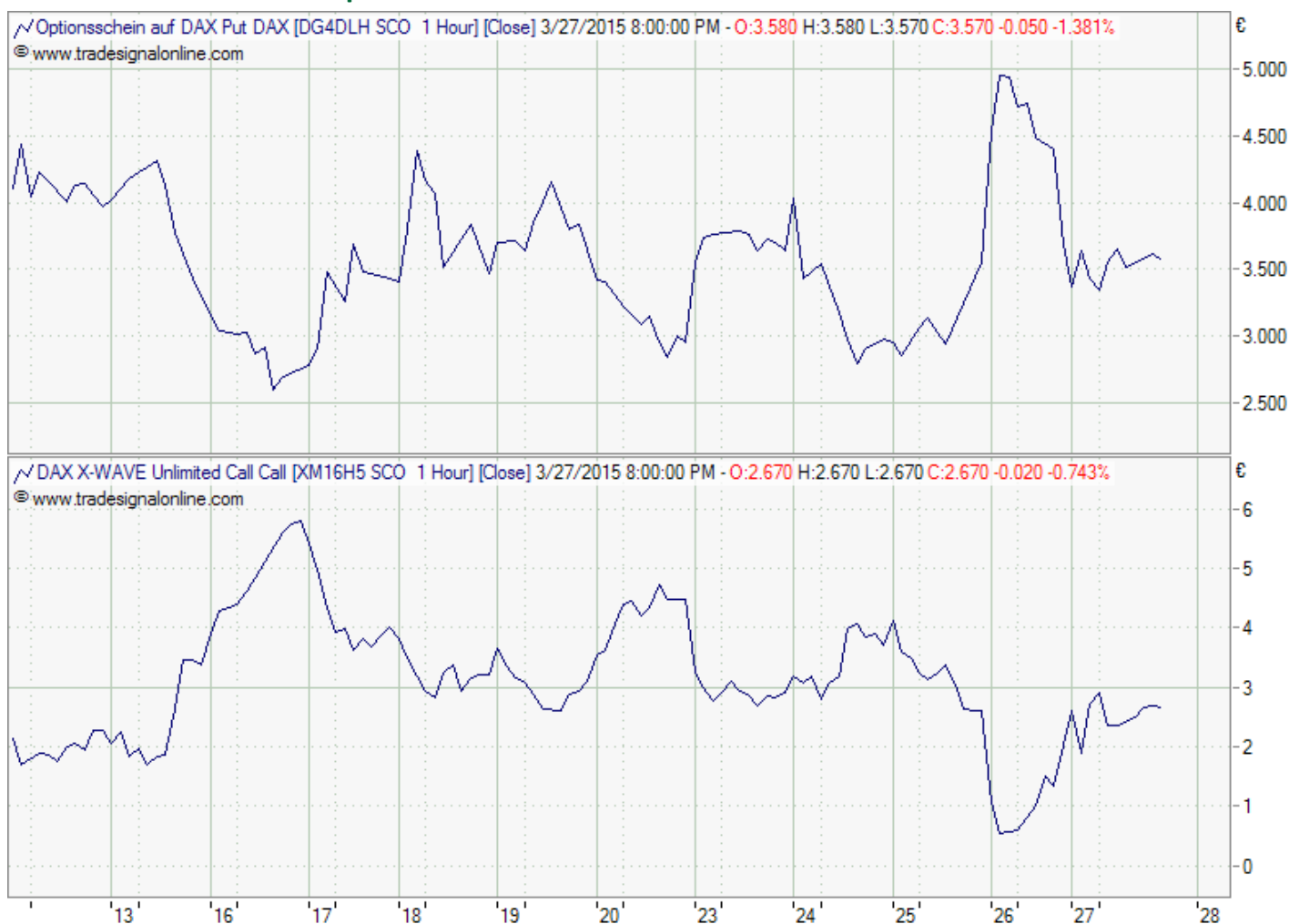
Index-Zertifikat auf den DAX

WKN:	CK5ZY3
Emittent:	Commerzbank
Kurs Basiswert	11.868 Punkte
Kurs Zertifikat:	118,73€
Laufzeit:	open end

begrenzt. Dafür profitieren Sie mit diesem Schein in einer Seitwärtsbewegungen und sogar in einem leichten Abwärtstrend. Denn der Discount auf den Basiswert dient in einem solchen Fall als Puffer gegen Kursverluste. Um auszurechnen, wie sich die möglichen Kursszenarien im Basiswert auf die Preisentwicklung des Zertifikates auswirken, finden Sie beispielsweise auf ariva.de einen Szenario-Rechner.

Schein zwei ist ebenfalls aus der Kategorie der Anlageprodukte. Es handelt sich um ein Index-/Tracker-Zertifikat auf den

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 3. und 4. Faktorzertifikat auf den S&P500



Die erst kürzlich emittierten Optionsscheine weisen noch keinen aussagekräftigen Chartverlauf auf. Naturgemäß verhalten sich Put und Call weitgehend gegensätzlich, zumal binnen weniger Tage kaum Zeitwertverlust zum Tragen kam.

DAX. Die Wertentwicklung des Zertifikats orientiert sich an der Kursentwicklung des Basiswertes. Das Index-/Tracker-Zertifikat ist als solches eine einfache Möglichkeit, Aktien-Investments mit geringem Aufwand breit zu streuen. Dabei gilt: Fällt der Index im Wert, fällt auch der Wert des Zertifikats. Umgekehrt macht der Schein dann Gewinne, wenn der Kurs des Basiswertes steigt.

Mit Schein 3 und 4 gehen Sie auf Risiko

Scheine drei und vier sind Hebelprodukte und bieten als solche mehr Renditechancen. Der Preis hierfür ist allerdings ein höheres Risiko. Schein drei ist ein Put-Optionsschein auf den DAX mit Strike bei 12.000 Punkten. Der Schein macht also dann potentiell Gewinne, wenn der DAX bis nächsten Freitag unter 12.000 Punkte bleibt.

Schein vier ist ein Knock-Out-Schein auf

den DAX. Als solches kann der Schein überproportional an der Entwicklung des Basiswertes partizipieren.

Dabei ergibt sich der Preis des Wertpapiers als $(\text{Kurs des Basiswertes in Pkt} - 11.618 \text{ Pkt}) * 0,010$ in EUR. Aus dem geringeren Kapitaleinsatz im Vergleich zum Direktinvestment ergibt sich ein Hebel.

Falls der zugrundeliegende Basiswert während der Laufzeit zu irgendeinem Zeitpunkt (auch intraday) die Knock-Out-Schwelle von 11.618 Pkt berührt oder unterschreitet, verfällt das Wertpapier wertlos.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit. Der Gewinner wird am kommenden Wochenende gezogen und benachrichtigt.

Put-Optionsschein auf den DAX

WKN:	DG4DLH
Emittent:	DZ Bank
Kurs Basiswert	11.868 Punkte
Kurs Zertifikat:	3,60€
Strike	12.000 Punkte
Laufzeit:	5.5.2015

Knock-Out auf den DAX

WKN:	XM16H5
Emittent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	11.868 Punkte
Kurs Zertifikat:	2,69€
Laufzeit:	open end

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
09.03.2015	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,64 €	+1,3%	+24,1%	8,6%
09.03.2015	DAX Call	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	4,91 €	+0,4%	+7,7%	7,4%
09.03.2015	DAX Put	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	4,42 €	-8,3%	-157,2%	12,4%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
12.01.14	20.06.14	Fresenius MC	PA1YUK	Capped Bonus	53,28€	55,00€	+3,23%	+7,36%
28.04.14	25.06.14	DAX Call	PA0UM9	Discount-Optionsschein	4,89€	4,99€	+2,04%	+12,92%
28.04.14	25.06.14	DAX Put	PA11QX	Discount-Optionsschein	4,91€	4,99€	+1,63%	+10,29%
12.01.14	29.07.14	Deutsche Telekom	DT0KWP	Aktienanleihe	1.021,10€	1.061,40€	+3,95%	+7,21%
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienanleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Xmarkets Faktor-Zertifikate:
Für trendstarke Marktphasen

www.db-faktorzertifikate.de

Hotline: +49 (69) 910 388 07



Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, Xmarkets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Freetrade bis zum 31.03.2015 für alle Hebelprodukte außer Faktor-Zertifikaten der HVB onemarkets ab 1.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 27.03.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Discount-Zertifikate der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.03.2015 für Optionsscheine der Goldman Sachs ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für alle Faktor-Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Freetrade bis 31.03.2015 für alle Inline-Optionsscheine der Commerzbank ab 1.000 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Freebuy bis 30.06.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.03.2015 für alle Inline-Optionsscheine der Commerzbank ab 1.000 EUR

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.



Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.